



**2. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für die Bachelorstudiengänge „Produktdesign“
und „Produktdesign mit Praxissemester“
im Fachbereich Gestaltung
an der Fachhochschule Aachen**

vom 12. Dezember 2013

2. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge „Produktdesign“ und „Produktdesign mit Praxissemester“ im Fachbereich Gestaltung an der Fachhochschule Aachen vom 12. Dezember 2013

Aufgrund des § 2 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit § 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. Mai 2013 (GV. NRW. S. 272), und der Rahmenprüfungsordnung (RPO) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Aachen vom 2. April 2012 (FH-Mitteilung Nr. 30/2012), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 1. Juli 2013 (FH-Mitteilung Nr. 65/2013), hat der Fachbereich Gestaltung folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 18. Juni 2009 (FH-Mitteilung Nr. 60/2009), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 17. August 2010 (FH-Mitteilung Nr. 60/2010), erlassen:

Teil 1 | Änderungen

1. In der **gesamten Ordnung** wird der Begriff „Creditpunkt“ ersetzt durch „Leistungspunkt“ und die Abkürzung „CP“ ersetzt durch „LP“.
2. In **§ 4 Absatz 3** wird der Verweis auf „§ 12“ geändert in „§ 11“.
3. **§ 5** wird gestrichen; die nachfolgenden Paragraphen werden entsprechend neu nummeriert.
4. **§ 6 (neu)** wird wie folgt geändert:
 - In **Absatz 4** wird der Verweis auf „§ 11“ geändert in § 10“ und der Verweis auf „§ 12“ geändert in „§ 11“.
 - In **Absatz 5** wird der Verweis auf „§ 9 bis § 13“ geändert in „§ 8 bis § 12“
5. **§ 7 (neu) Absatz 3** wird gestrichen.
6. **§ 8 (neu)** wird wie folgt geändert:
 - In **Absatz 5** wird der letzte Satz neu gefasst:
„Der Umfang des Kurzvortrages beträgt 10–25 Minuten, der Umfang des Protokolls umfasst bis zu 8 Seiten zu je 2000 Textzeichen.“
 - In **Absatz 6** wird der letzte Satz neu gefasst:
„Der Umfang der schriftlichen Hausarbeit soll nach Vorgabe durch die Prüferin oder den Prüfer bis zu 30 Seiten zu je 2000 Textzeichen umfassen.“
 - Es wird folgender **Absatz 7** eingefügt:
„(7) Anhand einer Klausur sollen die Prüflinge nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit beschränkten Hilfsmitteln Probleme und Fragestellungen aus Gebieten des jeweiligen Prüfungsfachs erkennen und auf richtigem Wege eine Lösung finden können.“
7. **§ 11 (neu)** wird wie folgt geändert:
 - In **Absatz 1 dritter Spiegelstrich** wird **der vorletzte Satz** neu gefasst:
„Die Prüfungsform in diesen Modulen ist Protokoll, Kurzreferat, Referat, Klausur oder schriftliche Hausarbeit.“
 - In **Absatz 3 zweiter Spiegelstrich** wird **der vorletzte Satz** neu gefasst:
„Die Zulassung zur benoteten Prüfung erfolgt nur nach Bestehen der sechs unbenoteten Prüfungen aus dem Pflichtblock „Designwissenschaften 1“ und dem Wahlpflichtblock „Designwissenschaften 2“, also im Regelfall am Ende des fünften oder sechsten Studiensemesters.“
8. **§ 12 (neu)** wird wie folgt neu gefasst:
„§ 12 | Zusatzfächer
Angebote außerhalb der verbindlichen Lehrveranstaltungen (Zusatzfächer, Zusatzangebote) können die Studierenden nach eigener Wahl aus dem Fächerkatalog der Wahlpflichtfächer gemäß § 11 oder aus den

Fächerkatalogen der übrigen Fachbereiche der Fachhochschule Aachen belegen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird auf Antrag des oder der Studierenden in die Leistungsübersicht als Anlage zum Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festlegung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.“

9. In **§ 13 (neu) Absatz 1** wird am Ende folgender Text eingefügt:
„, z. B. zur Gestaltung der Projektkonzeption der Abschlussarbeit genutzt werden.“
10. **§ 16 (neu)** wird wie folgt geändert:
 - **Absatz 1 Satz 1** wird neu gefasst:
„Das Zeugnis und die Leistungsübersicht enthalten die Noten der Modulprüfungen, die in die Gesamtnote einfließen, das Thema und die Note der Abschlussarbeit und die Note des Kolloquiums sowie die Gesamtnote.“
 - **Absatz 2 Satz 1** wird neu gefasst:
„Die Gesamtnote wird aus den Noten der im Zeugnis und in der Leistungsübersicht genannten Modulprüfungen, der Note der Abschlussarbeit und der Note des Kolloquiums gebildet.“
11. Die **Anlage** wird wie folgt neu gefasst:

Anlage

Studienplan

Produktdesign

7 Semester

210 LP

Produktdesign mit Praxissemester ⁺

8 Semester

240 LP

Erstes Studienjahr | Kernstudium

Design Grundlagen				bM	uM	1. Sem.	2. Sem.	LP
01_1	Gestaltung: Grundlagenprojekt 1	P		41112				5
_2	Gestaltung: Grundlagenprojekt 2	P		41122				5
_3	Gestaltung: Grundlagenprojekt 3	P		42132				5
_4	Gestaltung: Grundlagenprojekt 4	P		42142				5
_5	Farbe, Form, Komposition	P	1. Sem.	42153				8
			2. Sem.	42154				
_6	Zeichnerische Grundlagen	P	1. Sem.	42163				6
			2. Sem.	42164				
						2bM+2tbM	2bM+2tbM	34

Technik 1				bM	uM	1. Sem.	2. Sem.	LP
02_1	Darstellungstechniken	Ü	1. Sem.	42213	42212			5
			2. Sem.	42216	42215			
_2	Material- u. Herstellungstechnik	Ü	1. Sem.	42223	42222			5
			2. Sem.	42226	42225			
_3	Technische Kommunikation	Ü	1. Sem.	42233	42232			5
			2. Sem.	42236	42235			
						1tuM+2tbM	1tuM+2tbM	15

Designwissenschaften 1			bM	uM	1. Sem.	2. Sem.	LP
03_1	Kunstgeschichte	V		42312		●	4
_2	Designgeschichte	V		42322		●	4
_3	Bezugswissenschaften	V		42332		●	3
					3 uM		11

Zweites Studienjahr

Konzeption und Entwurf			bM	uM	3. Sem.	4. Sem.	LP
04_1	Projektübung 1 *	P	43112		●		8
_2	Projektübung 2 *	P	43122		●		8
_3	Projektübung 3 *	P	44112			●	8
_4	Projektübung 4 *	P	44122			●	8
					2 bM	2 bM	32

Technik 2				bM	uM	3. Sem.	4. Sem.	LP
05_1	Medientechniken CAD	Ü	3. Sem.	44213	44216	●		4
			4. Sem.	44214	44217		●	
_2	Medientechniken DTP	Ü	3. Sem.	44223	44226	●		4
			4. Sem.	44224	44227		●	
_3	Sondergebiete Technik	Ü	3. Sem.	44233	44236	●		5
			4. Sem.	44234	44237		●	
						2tuM+1tbM	2tuM+1tbM	13

Designwissenschaften 2				bM	uM	3. Sem.	4. Sem.	LP
06_1	Designtheorie/Designgeschichte	V			44512		○	4
_2	Kunstwissenschaften	V			44522		○	4
_3	Bezugswissenschaften	V			44532		○	4
_4	Marketing	V			44542		○	4
						3 uM		12

Allgemeine Kompetenzen 1				bM	uM	3. Sem.	4. Sem.	LP
07_1	Schlüsselqualifikationen 1	V			44312		●	3
						1 uM		3

Ab dem dritten Studienjahr | Vertiefungsstudium

Projekte Produktdesign				bM	uM	5. Sem.	6. Sem.	LP
08_1	Projekte Produktdesign 1	P		45112		●		20
_2	Projekte Produktdesign 2	P		46112			●	20
						1 bM	1 bM	40

Designwissenschaften 3				bM	uM	5. Sem.	6. Sem.	LP
09_1	Designtheorie	V		[46512]	46513		○	[5] 4
_2	Kunstwissenschaften	V		[46522]	46523		○	[5] 4
_3	Bezugswissenschaften	V		[46532]	46533		○	[5] 4
_4	Marketing	V		[46542]	46543		○	[5] 4
						1 bM + 2 uM		13

Projektunterstützende Qualifikationen				bM	uM	5. Sem.	6. Sem.	LP
10_1	Fachliche Sondergebiete	V			46212		●	4
						1 uM		4

Allgemeine Kompetenzen 2				bM	uM	5. Sem.	6. Sem.	LP
11_1	Schlüsselqualifikationen 2	V			46312		●	3
						1 uM		3

+ **Praxissemester** ggf. zusätzlich nach Wahl im 5., 6. oder 7. Semester
Pflichtpraktikum im Studiengang „Produktdesign mit Praxissemester“

				bM	uM	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	LP
P	Praxissemester	P			46652		●		30
						1 uM			30

Bachelorabschluss				b	uM	7. Sem.	8. Sem.	LP
12_1	Projektkonzeption/„Praxisprojekt“ gemäß §14				46602		●	15
_2	Bachelorarbeit			8998			●	12
_3	Kolloquium			8999			●	3
						1 uM + Abschluss		30

Legende:

P = Praktikum/Projekt, Ü = Übung, V = Vorlesung/seminaristischer Unterricht, b = benotet

bM = benotete Modulprüfung, uM = unbenotete Modulprüfung, tbM = Teilprüfung im benoteten Modul

12345 = Prüfungscode, LP = Leistungspunkte

Mittig eingetragene Module können in jeweils einem der betreffenden Semester abgelegt werden.

● = Pflichtveranstaltung, ○ = Wahlpflichtveranstaltung, ●○ = Teilprüfung

*** Mit den 4 Modulen müssen 3 Kompetenzfelder/-cluster abgedeckt werden.**

Die Module können auch seriell/halbsemestrig angeboten werden.

Die Kompetenzcluster sind durch die jeweiligen Lehrgebiete definiert:

Cluster A

- Interior Design, Schwerpunkt: Messe- und Ausstellungsgestaltung, Kommunikation im Raum
- Conceptual Design

Cluster B

- Interior Design, Schwerpunkt: Möbel, Accessoire, Raum
- Produktgestaltung

Cluster C

- Interdisziplinäre Gestaltung, Designgrundlagen
- Methodenlehre der visuellen Darstellung

Teil 2 | Übergangsregelungen, Inkrafttreten, Veröffentlichung

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Aachen (FH-Mitteilungen) in Kraft.

(2) Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Gestaltung vom 9. Januar 2013, 22. Mai 2013 und 25. September 2013 und der rechtlichen Prüfung des Rektorates gemäß Beschluss vom 10. Dezember 2013.

Aachen, den 12. Dezember 2013

Der Rektor
der Fachhochschule Aachen

gez. Marcus Baumann

Prof. Dr. Marcus Baumann